

W. K.

Als der
Wohl- Ehrwürdige, Großachtbare und
Wohlgelahrte Herr
M. Johann George
Wesse,

Bishero wohlverordneter Feld- Prediger bey dem
wohlbl. Graf Coselischen Regiment, nunmehr aber
vocirter Pastor der Gemeine zu Gadegast und Zennick,

Sich mit der
Wohl- Edlen, Ehr- und Tugendbelobten
Jungfer

Johanna Elisabeth,

Des
Wohl- Edlen, Großachtbaren und Wohlgelahrten
Herrn

Joh. Friedrich Ehrhardt,

Direct. des Chor. Music. wie auch an dem Torgauischen
Lyceo wohlverordneten Coll. IV.

ältesten Jungfer Tochter

den 19. Februar. 1743.

durch Christliche Ceremonien verehligte,

Wollte seine Schuldigkeit beobachten

der Jungfer Braut ältester Bruder

J. F. E. Ehrhardt

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.

AK

und alle
Holl- und
Holl- und

M. Johann Georg

Mein

und alle
Holl- und
Holl- und

Holl- und
Holl- und

Holl- und
Holl- und

Holl- und
Holl- und

Holl- und
Holl- und

Holl- und
Holl- und

Holl- und
Holl- und

J. P. E.

Holl- und
Holl- und



er Menschen Wachsamkeit, das Hoffen, Zürch-
 ten, Sorgen,
 So stets vereinigt ist, und sich vom frühen
 Morgen
 Bis in die Nacht erstreckt, die Ruhe son-
 der Ruh:

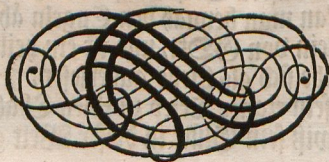
Dis sucht Gewinn, und eilt nur eitlen Schätzen zu.
 Durchstreicht ein Kauffmann nicht vom Westen bis zu Osten,
 Den grossen Creysß der Welt? Er läst sich Mühe kosten,
 Er sammler Gold auf Gold, er häuffet Geld auf Geld,
 Und ist recht froh, wenn ihm sein Schicksaal wohl gewollt.
 Wie? sollte demnach nicht die Liebe gleichfalls Güther,
 Zu sammeln sich bemühn? und sollten zwey Gemüther
 Die da ein gleicher Trieb der Freundschaft rege macht,
 Nicht auf die Nutzbarkeit der Liebe seyn bedacht?
 Denn Jugend ist allein der Ursprung reiner Liebe,
 Die, die befördert nur derselben keuschen Triebe,
 Und prägt in unsern Geist Ruh und Vergnügen ein,
 Durch sie kan man beynah den Engeln ähnlich seyn.
 Sie stammt allein von Gott, und ist ein heilig Wesen,
 Und wer die Liebe sich als Liebe anserlesen,
 Den reizt sein eigner Trieb zu edlen Thaten an,
 Und hat gewiß sein Glück in dieser Welt gethan.

Geehrtes Paar, so ietzt in solchem Glücke pranget,
Ihr findet beyderseits den Schatz, so ihr verlanget,
Und der unschätzbar ist, weil ihn die Jugend bringt,
Und nicht mit fremden Zwang in eure Herzen dringt.
Der Himmel wird hinfort mit Seegen Euch behauen,
Ihr werdet Euer Wohl in vollem Wachsthum schauen,
Und Euer Fuß wird stets auf Glückes-Rosen gehn;
Denn wo die Jugend blüht muß Heyl und Bonne stehn.
Herr Schwager, es wird Gott sein werthes Haus er-
quickten,

Und alles künstlichhin nach seinen Wünschen schicken,
Sein edler Freundschafts-Lieb ist uns schon längst be-
kandt;

Und den verknüpft noch mehr aniezt der Ehestand.
Beliebte Schwester, Gott wird ferner alle Morgen,
Wie er bisher gethan, für Deine Wohlfarth sorgen,
Sein Vater Auge wird auf Deine Wohlfarth sehen,
Und es wird alles so, nur wie er will, geschehen,
Nun dann, o höchstes Guth, laß diese Beyde blühen,
Es muß dein Seegen sich um Ihre Wohnung ziehen;
Und wie Ihr neuer Stand von dir den Ursprung nimmt,
In welchem Herz und Treu und Lust zusammen stimmt;
So segne dieses Band, und heilige die Triebe
Der festgegründeten und wohlgewehlten Liebe,
Ihr Herz Ihr Sinn und Lieb sey stets einander gleich.
So ist Ihr Ehestand ein rechtes Himmelreich.
Und wirffst Du dann und wann, o Schwester, Deine
Blicke,

Von Deinem Gadegast auf Torgau noch zurücke,
Und auf der Eltern Haus, so denck' auch da an mich,
Und glaub' ohn Unterlaß, Dein Friedrich liebet Dich.



19. Jan. 1996

78 M 395

ULB Halle 3
001 504 401



TA-206

VON





Als der
Wohl-Schwürdige, Großachtbare und
Wohlgelahrte Herr

M. Johann George
Besse,

Bishero wohlverordneter Feld-Prediger bey dem
wohlblbl. Graf Coselischen Regiment, nunmehr aber
vocirter Paktor der Gemeine zu Gadegast und Zennick,

Sich mit der
Wohl-Edlen, Ehr- und Tugendbelobten
Jungfer

Johanna Elisabeth,

Des
Wohl-Edlen, Großachtbaren und Wohlgelahrten
Herrn

Joh. Friedrich Ehrhardt,

Direct. des Chor. Music. wie auch an dem Torgauischen
Lyceo wohlverordneten Coll. IV.

ältesten Jungfer Tochter

den 19. Februar. 1743.

durch Christliche Ceremonien verehligte,

Wollte seine Schuldigkeit beobachten

der Jungfer Braut ältester Bruder

J. F. E. Ehrhardt

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.

AK

